

Curfürstliche Stattmühl, an dz neue Preuhauß stossent,
bey dem Thörl ins Niderdorf vnnnd dem Schlacht-
hauß angelegen mit vier Mahllgängen neu aufer-
baut

Negst diser Mühl yber den Mühlbach ein Walch-
vnnnd etlich Lohstämpf, darzue die Lodner Ramb
neu erpaut

Item ein Gärttl oder Ängerl ausserhalb der Statt-
maur neben der Altmühl oder Millbachs hinab ge-
legen, dessen Leng ist so braith die Deissische Hofstatt
vnd Gartten biß an des Prunners Jnau [sic] mit einer
Planckhen dem Stattgraben abgetheilt, von Ge-
mainer Statt erhandlet. NB¹⁷¹ Ist noch mehrer dar-
zue erkaufft worden, so lang dz neue Molzhaus
sich anhezo erstreckhent, darauf die Holzlag

Die Curfürstliche Thonaumühl yber den Fluß gelegen
negst oberhalb deß Hohen Pfahls ein gesenckhtes

[fol. 172v]

Werkh mit 3 Gängen, darbey ein Mühlhauß
oder Mühlers Wohnung, Stadl, Pachofen, Keller vnd
Prunnen darzue gehört auch

Der lang zwey gwendtige Ackher neben der Strass
hinauf, 11 lang oder zween vnnnd zwainzig kurze
Pifang haltent, negst der Mühl von Hieronymo Wölfl,
Stattschreibern alhie, erkaufft worden

Ain grosse Holzwachs, der Hönberg genant, sambt
dem Holzstrigl Kriegern vnnnd eingehörige Holz-
wißl, wie dann solches mit Grundt, Podn, Recht vnnnd
Gerechtigkeiten von Gemainer Statt Kelhaimb
laut Briefs *de dato 3. 9ber A^o*. 1654 keüfflichen
bekommen (daß *Original* Kauffbriefs ist zu
Curfürstlicher Hofcammer *remittirt*¹⁷² worden), diser Holz-
grundt ist ordentlich mit Stainen vermarcht, vasst
rings darumben ein Weeg, dem Paintter Vorsst,
wie auch Saurzapfen, Rosenpuschischen vnnnd Nider-
minsterischen Holzwachsen vnnnd Wisen ingelegen
vnnnd anstossent

¹⁷¹ Wie Anm. 170.

¹⁷² Wie Anm. 127.